

pölgkut verachtet / à pölgkma.  
 palckatut gemietet / à palckama.  
 parratut gebessert / à parrandama.  
 Rajotut gehaumen / à Rajoma.  
 Söetut gemestet / à söetma.  
 Tahhatut behauwen / à tähhoma.  
 Tallatut zertraten / à talloma.  
 Tehhatut bedenkt / à tehhendama.  
 Tüddetut überdrüssig / à tüddima.  
 Ulleandtut übergeben / ab ulleandma.

N.B. Diese Adjectiva werden auch Substantivē  
gebrauchet / als:

Hull unsinnig und Unsinngkeit.  
 Kälm kälte und Kälte.  
 Liggi menne der Rechste.  
 Lessi schwarz und schwärke.  
 Maggus süsse und Süßigkeit.  
 pallaro heis und Hize.

Sant arm und ein Armer.

Sulla dawig und Daw.

Tühhi ledig und nichts.

Truw treulig und Treu.

Tötter einfältig und Einfalt.

Wangk ein Gefangener und Gefängnüs.

Weert würdig und Würdigkeit.

Wallato ein Schalck und Schalkheit.

Man hat auch sonst noch Adjectiva, welche von  
dnen

dnen Adverbii und præpositionib. herkommen/  
als:

Ennene	ab	enne vor.
pehlene	à	pehl droben.
poolone	à	pool.
püstlich	à	püsti außwernes.
weliane	à	welia draussen.

### Vom Genere.

Genus haben die Östhen nur eines/ nembl. das  
omne, gebrauchen an Stat dessen die articulos üx  
und se.

Sing.	Plur.	Sing.	Plur.
üx	öhhet	N. Se	Meed
öhhest	öhhede	G. Sest	Me/ nende
öhhel	öhhelle	D. Sel/ selle	Meile
öhhe	öhhet	A. Se/ sedda	Meed/ nemat
üx	öhhet	V. Ø Se	idem
öhhest.	öhhelt,	A. Sest/ seit.	Meist/ neist.

### Mercke:

1 Das Masculi Fœmini num geben sie durch linne  
als: Sohma lick sohma mees /  
naine.

2 Wenn die Östhen wollen sagen  
ein Wage / ein Baum/  
so sagen sie in plurali;  
Ø v öhhet